

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Schauspiele**

Die Organe des Gehirns

**Kotzebue, August**

**Leipzig, 1806**

Szene VIII

[urn:nbn:de:bsz:31-85971](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85971)

Rückenm. In meiner ganzen Sammlung habe ich keinen so edeln Schädel aufzuweisen. Sobald er stirbt, mein Freund, so schneide ich ihm den Kopf ab.

Peter. Sie wollen mir den Kopf abschneiden? O Gemine! (Man hört draußen ein Posthorn) Gott sey Dank, da kommt mein Herr. In dem Hause bleibe ich nicht, lieber marschire ich in meinen Couriersstiefeln bis in die nächste Garküche. (im Davontausfen nimmt er die Stiefeln mit)

### Achte Scene.

Herr von Rückenmark (allein).

Sollte nun nicht Jedermann glauben, der Mensch sey ein dummer Esel? aber wir verstehn das Ding besser; wir belauschen die Natur in ihrer geheimsten Werkstätte. Was gilt's, der Schelm betrügt alle meine Hausgenossen. Aber mir macht er nichts weiß

Dreizehnter Band.

C

und

und wenn er sich noch zehnmal dümmer stellte. Ich bleibe dabey, er ist ein Genie vom ersten Range.

### Neunte Scene.

Eduard und der Vorige.

Nückenm. Willkommen mein Sohn, willst kommen nach 4 Jahren! Hat sich dein Schädel nicht verändert? Laß doch sehen, die Mathematik da vorne hat sich noch stärker ausgebildet. Aber wie stehts denn da hinten? Noch immer nichts? (er fñhrt ihm in den Nacken) Nein, wahrhaftig platt, wie eine Taschenuhr. Nun, du hast gewiß auf deinen Reisen kein Fräuzimmer im Wege angesehen?

Eduard. Wenigstens habe ich mir keine Ausschweifungen vorzuwerfen.

Nückenm. Ja ja, ich glaub's, du armer Teufel wirst eben so gut einer Phryne Troß bieten, wie jener griechische Philosoph,  
und